

Zum Tod von Ernst Löchelt

„Er hat sehr vielen Menschen selbstlos geholfen...“

Bottrops Oberbürgermeister Bernd Tischler zum Tod seines Vorgängers drückt aus, was viele Menschen in Bottrop denken.

Ernst Löchelt, ehemaliger Bottroper Oberbürgermeister und Oberstadtdirektor, starb am 23. August im Alter von 77 Jahren.

Er hat im sozialen Bereich vieles bewegt, auch als Bottroper AWO-Kreisvorsitzender. Unter anderem gehen die Gründung des Frauenhauses sowie die Einrichtung der Kindergärten in AWO-Trägerschaft auf seine Initiative zurück.

Ernst Löchelt ist auch Träger der höchsten deutschen AWO-Auszeichnung, der Marie-Juchacz-Plakette und des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse. Eine seiner letzten großen Ehrungen: Seit April heißt das AWO-Seniorenzentrum in der Bügelstraße (Bottrop-Eigen) offiziell „Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum“.



Ernst Löchelt (Bildmitte) bei der Feier zur Namensgebung im Seniorenzentrum im April 2014.



Direkt aus der Nachbarschaft zur Vernissage kamen die Kinder der AWO-Offenen Ganztagschulen Grillo- und Georgschule.

Fotoausstellung querGEsehen

„Wenn ich das als Bild gemalt hätte, würde ich eine Eins in Kunst kriegen.“ So ein nettes Kompliment bekommt Peter Hullermann sicher nicht alle Tage. Sehr beeindruckt waren die OGS-Schüler jedenfalls bei der Vernissage der Kunstausstellung mit Bildern des Gelsenkirchener Fotokünstlers Peter Hullermann.

Er hat die Stadt an ganz verschiedenen Orten und aus teilweise ungewöhnlichen Perspektiven fotografiert. Ein Teil dieser eindrucksvollen Stadtansichten hängt jetzt im AWO-Begegnungszentrum Grenzstraße. Die Kinder der AWO-Offenen Ganztagschulen können im Rahmen von Ferienprojekten oder Unterrichtseinheiten zum Thema „Heimatkunde“ / „Unsere Stadt entdecken“ die Ausstellung besuchen und anschließend versuchen, genau die Motive aus genau den Blickwin-

keln bei Ausflügen „in echt“ zu entdecken.

Und die Beweisfotos vor Ort, die „Selfies“, bekommen dann eine eigene Ausstellung ...

Öffnungszeiten von querGEsehen in den Herbstferien:

14.10.2014 vormittags (09.00-12.00 Uhr), 13.10. und 15.10.2014 nachmittags (13.00-15.30 Uhr).

Für weitere Termine bitte anmelden unter Telefonnummer 0209 / 40 94-108 oder -110.



Fotograf Peter Hullermann (links) vor der Kamera mit allen Kindern.

KURZ GEMELDET

Gemeinsame Wege gehen

Das Nachbarschaftsprojekt Deichstraße in Bismarck lädt ein:

Herbstfest als Mitbring-Party 15.10., 14 bis 17 Uhr.

Nachbarschafts-Frühstück 13.11., ab 9:30 Uhr.

Weihnachtsbaum-Dekorieren, 02.12.

Neue Wege begleiten

Besuch der drei Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten von CDU, Grünen und SPD im Integrativen Multikulturellen Zentrum. Anlass: Die Unterstützung für Zuwanderer ist in den vergangenen Jahren umfangreicher und vielfältiger geworden, u. a. durch neue gesetzliche Vorgaben oder größere Zuwandererzahlen. Die Migrationsberatungen für Erwachsene (MBE) stehen unter immer größerem Finanzierungsdruck. Am bundesweiten Aktionstag beteiligte sich auch die AWO, in Gelsenkirchen Träger der MBE-Beratung.

Schwere Wege leicht machen

Noch immer ist nicht gewährleistet, dass jede von Gewalt betroffene Frau, mit oder ohne Kinder und unabhängig von Einkommen, Herkunft und Aufenthaltsstatus, rasch, unbürokratisch und kostenlos Schutz in Frauenhäusern bekommt. Darauf machten zahlreiche Vertreterinnen von Frauenhäusern vor dem Düsseldorfer Landtag aufmerksam. Auch das AWO Frauenhaus Bottrop war dabei.



ZWISCHENRUF

Bürgerzentren sind wichtige Orte der Begegnung

Seit es die Arbeiterwohlfahrt gibt, hat man sich darum bemüht, eigene Treffpunkte zu haben, in denen die Werte der AWO in praktische Arbeit umgesetzt werden können. Dass die Leitsätze von „Solidarität,

Toleranz, Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit“ keine leeren Worte sind, sondern dazu beitragen, unsere Gesellschaft zu stabilisieren, ist auch den Bürger- und Begegnungszentren zu verdanken.

Deshalb wird sich die AWO auch weiterhin dafür einsetzen, diese „Orte der Begegnung“ für alle Generationen zu schaffen und zu fördern. Blättern Sie dazu um auf Seite 2.

MEHR INFOS ZUM THEMA

Unsere Begegnungsstätten kann man anmieten.

Die großzügigen oder auch gemütlichen Gesellschaftsräume geben den passenden Rahmen für Gespräche, Feste und Veranstaltungen, für private Anlässe genauso wie für Tagungen, Workshops etc. von Firmen, Organisationen und Vereinen.

Mitarbeiter vor Ort unterstützen und beraten bei der Planung.

GELSENKIRCHEN

Das Begegnungszentrum Grenzstraße (Schalke) bietet einen lichtdurchfluteten und großzügigen Raum mit Platz für bis zu 200 Menschen. Das Foyer mit seiner großen Theke ist der ideale Raum für eine Erfrischung und den kleinen Plausch zwischendurch. Zwei kleinere Räume bieten Platz für je eine Gesellschaft von 15-20 Personen.

Die Räume sind für Tagungen ausgestattet.

Grenzstraße 47
45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 40 94-110

BOTTROP

Bürgerhaus Batenbrock
Direkt am Volkspark liegt das Bürgerhaus Batenbrock. Ein Treffpunkt für alle Altersgruppen. Gerade neu eröffnet nach umfangreichen Renovierungen durch den Ortsverein Boverheide-Batenbrock. Der Saal bietet mit seinem gemütlichen Charme Platz für 80-100 Menschen.

Ziegelstraße 15
46238 Bottrop
Telefon 0209 / 40 94-110

Weitere AWO- Begegnungsstätten in Bottrop:

Ernst-Moritz-Arndt-Straße 9
46240 Bottrop,
Telefon 02041 / 97 51 56
Horster Straße 18
46236 Bottrop,
Telefon 02041 / 2 57 65
Kraneburgstraße 50
46240 Bottrop
Telefon 02041 / 46 45



Große Tagung im Begegnungszentrum Grenzstraße.

Die AWO-Begegnungsstätten in Bottrop und Gelsenkirchen Treffpunkte im Viertel

Montag - Zukunftsforum Familie, Dienstag - Geburtstagsfeier Ortsverein, Mittwoch - Frühstück der Schalker Nachbarschaft, Freitag - Vernissage, Sonntag - Tanztee.

Ein kleiner Auszug aus dem aktuellen Belegungsplan des AWO-Begegnungszentrums in der Grenzstraße, mitten in Gelsenkirchen-Schalke.

Insgesamt fünf Begegnungsstätten unterhält die AWO in Bottrop und Gelsenkirchen. Angesiedelt meist mitten im Stadtteil, werden sie vielfältig genutzt. Verschiedene Gruppen und Vereine treffen sich dort, AWO-interne wie auch andere. Firmen und Organisationen richten ihre Tagungen und Versammlungen aus, Familien nutzen die gemütlichen Räume für private Feste.

„Man braucht Orte“

In einem AWO-Leitsatz heißt es: „Wir unterstützen Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten.“ Anders ausgedrückt: Man braucht die Ideen, aber auch die Orte, an denen sie mit Leben gefüllt werden können. Die Arbeiterwohlfahrt hat, zuerst mit Nähstuben und Mittagstischen, schon früh Begegnungsstätten geschaffen. Bis heute bilden diese Zentren ihre „logistische“ Basis in vielen Städten. Und in den Stadtteilen. Dort, wo die Menschen wohnen. Diese Angebote vor Ort bieten in der Nachbarschaft viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Und zur Bindung im Stadtteil.

Mit den vielfältigen Angeboten und Aktionen für verschiedene Generationen und Interessengruppen strahlen die Bürgerzentren auch über den Stadtteil hinaus, gleichzeitig sind sie ein Stück Heimat im Quartier, weil man sich hier generationen-

übergreifend treffen, nette Stunden miteinander verbringen, sich austauschen oder auch seine Sorgen (mit)teilen kann.

Natürlich sind hier auch die AWO-Ortsvereine zu Hause. Im Begegnungszentrum an der Grenzstraße treffen sich, bereits seit vielen Jahren, die Ortsvereine Bulmke-Hüllen und Schalke; im Bottroper Bür-

gerhaus Batenbrock ist es der Ortsverein Boverheide-Batenbrock.

Lebendig werden die AWO-Treffpunkte vor allem durch die Ideen und die Arbeit der Ehrenamtlichen. Nur durch sie werden viele Aktivitäten erst möglich.

Auf Seite 3 lesen Sie über einen von ihnen.



Das Bottroper Bürgerhaus Batenbrock, eingedeckt zur Kaffeetafel.



Gute Gespräche in den AWO-Begegnungszentren.

„Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist die viele, die wir nicht nutzen“ Seneca, römischer Philosoph (1. Jahrhundert nach Christus)

Ohne Sie geht es nicht

Sich kümmern um Menschen, denen es nicht so gut geht: Diese Aufgabe ist eine der wichtigsten im Mitgliederverband Arbeiterwohlfahrt. Und eine der Säulen im sozialen Leben von Bottrop und Gelsenkirchen, in dem viele Angebote ohne die AWO-Mitglieder schlicht nicht denkbar sind. Als DANKESCHÖN für die vielen Ehrenamtlichen luden die Vorstände der Kreisverbände Bottrop und Gelsenkirchen zu einer Feierstunde, intern auch treffend „Helferfeier“ genannt.



Ein schöner Nachmittag im Begegnungszentrum Grenzstraße.

Wussten Sie, dass...

... die AWO Gelsenkirchen/Bottrop vielfältige Möglichkeiten zur Fortbildung für Ehrenamtliche bietet?



wellcome im Rosengarten

600 Rosensorten konnten die wellcome-Engel bei ihrem diesjährigen Ausflug in den Rosengarten von Seppenrade (Münsterland) bewundern. Der Tag war ein Dankeschön an die Ehrenamtlichen des AWO-Projekts, das Bottroper Familien nach der Geburt eines Babys mit praktischen Hilfen unterstützt. Die Helfer ermöglichen so den jungen Eltern kleine Auszeiten im Alltag.

Weitere Infos:

Anita Neumaier, wellcome-Koordinatorin, AWO-Geschäftsstelle Bottrop
Telefon 02041 / 7 09 49-23,
E-Mail: bottrop@wellcome-online.de
Internet: www.wellcome-online.de

AWO-Gesichter Ich unterstütze die AWO, weil...

... es zu viele Menschen gibt, denen es schlechter geht als mir.

Klaus Todt, u.a. im AWO-Kreisvorstand Bottrop sowie im Unterbezirksvorstand, ist seit 35 Jahren AWO-Mitglied. Als Ortsvereinsvorsitzender in Bottrop-Eigen hat er, gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die Renovierung der Begegnungsstätte Ernst-Moritz-Arndt-Straße 9 möglich gemacht. Die steht jetzt für Besucherinnen und Besucher wieder offen.



Klaus Todt, 63 Jahre

... ich ein Fan des Ehrenamtes bin.

Ehrenamtliches Engagement ist der beste Weg, mehr Miteinander, Menschlichkeit und Demokratie auf allen Ebenen des (Zusammen-)Lebens zu schaffen. Ehrenamtliche Tätigkeit schafft neue Perspektiven und Horizonte für das eigene Leben, Erfahrungen und Zufriedenheit sowie ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die AWO ist für mich der Wohlfahrtsverband, in dem ich all dies verwirklichen kann.



Sascha Schürmann, 34 Jahre

TERMINE VORMERKEN

Oktoberfest mit bayerischen Spezialitäten

Im Begegnungszentrum an der Grenzstr. 47 in Gelsenkirchen geht es am 12.10. (ab 15 Uhr) zünftig zu. Es gibt bayerische Spezialitäten, auch frisch vom Grill.



Jubilar-Feier im Begegnungszentrum

Ehrung der langjährigen Mitglieder im Begegnungszentrum am 24.10.2014. Das Foto ist bei der Jubilar-Feier im vergangenen Jahr aufgenommen worden.



Ehemaligen-Fahrt zum FC Schalke 04

Der Ausflug als Dank an ehemalige langjährige Funktionsträger führt in diesem Jahr am 19.11. zum Fußballclub Schalke 04.

Advents-Kaffeetafel mit den „Trixies“

Die AWO Stiftung Gelsenkirchen lädt wieder ein zur festlichen Kaffeetafel in der Vorweihnachtszeit, am 30.11. von 15 bis 18 Uhr. Die „Trixies“ (Foto), die schon im Vorjahr mit stimmungsvollem Gesang und Tanz verzauberten, haben auch für dieses Jahr zugesagt.



Ansprechpartnerin für Ehrenämter:

Melanie Weckmann, Telefon 0209 / 40 94-115, E-Mail: melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de

TERMINE VORMERKEN

Bottrop:

Boverheide / Batenbrock:

Oktoberfest, 18.10.

Fuhlenbrock:

Neuaufgabe Musical-Dinner, 07.11.

Fahrt zum Nikolausmarkt

Haltern, 03.12.

Gelsenkirchen:

Berger Feld:

Wir singen, 24.11.

Buer II:

Infos zur häuslichen Pflege, 22.10.

Hassel-Süd:

Weinfest, 25.10.

Horst-Nord:

Oktoberfest, 15.10.

Rotthausen / Düppel:

Adventsfeier, 02.12.

Schaffrath:

Adventssingen, 08.12.

Schalke:

Modenschau, 21.10.

Tossehof:

Bingo, 04.11.

Alle Ortsvereine haben im Dezember weihnachtliche Feiern. Die Termine erfahren Sie bei den Gruppen nachmittagen, in den Begegnungszentren oder auf der AWO-Homepage unter www.awo-gelsenkirchen.de/awo-ortsvereine

Wir trauern um Helga Glowacki

Helga Glowacki, langjährige Vorsitzende des Gelsenkirchener Ortsvereins Tossehof, ist tot.

Die Nachfolge übernimmt die bisherige stellvertretende Vorsitzende Karin Schlechter. 13 Jahre lang leitete Helga Glowacki den Ortsverein. An ihre immer gute Laune und ihr herzliches Lachen werden sich die Weggefährten noch lange erinnern. Danke Helga!



AWO-Aktionstag in Buer

Alles passte, das Wetter, die Besucherzahlen, die Stimmung und vor allem die Angebote. Beim großen AWO-Aktionstag auf der Domplatte in Buer zeigten die Ortsvereine Berger Feld, Erle-Süd, Hassel-Süd, Heßler, Horst-Nord und Schaffrath sowie andere Einrichtungen aus dem Unterbezirk, was es heißt, bei der AWO zu sein.



Zu den Fotos:

Oben links: Ulla Wüstinger, Ortsvereinsvorsitzende Hassel-Süd, neben (v. l.) Bernd-Zenker-Broekmann, UB-Vorstandsvorsitzender, MdB Joachim Poß und Heinz Lübke, Leiter Integratives Multikulturelles Zentrum der AWO. Frau Wüstinger, die kurz vor dem Aktionstag ihren 70. Geburtstag feierte, organisiert im Ortsverein regelmäßig einen Stiftungstag. Die Erlöse aus dem Verkauf (Handarbeiten, selbst gekochte Marmeladen etc.) gehen an die AWO Stiftung Gelsenkirchen.

Oben rechts: Infos zur Geschichte der AWO geben die Ortsvereine Berger Feld und Horst-Nord. **Unten links:** Spielegruppe des Ortsvereins Heßler, hier beim Scrabble. **Unten rechts:** Viele Passanten schauen vorbei an den bunten AWO-Ständen.

Ortsverein Resse

Seit Oktober 2011 leitet Heide Schneider (Foto rechts) die Geschicke des Ortsvereins Gelsenkirchen-Resse.

Die AWO-Nachmittage finden im Sportzentrum Emscherbruch statt.

Einmal im Jahr zur Weihnachtszeit lädt die AWO-Gruppe Resse die älteren Mitbürge-

rinnen und Mitbürger aus dem Stadtteil in das „Café Hedwig erleben“ zu Kaffee und Kuchen und kleinen Geschenken ein. Die Vorbereitungen beginnen bereits jetzt.

Gruppenstunden: alle 14 Tage dienstags, 15 Uhr bis 17.30 Uhr

Nächstes Treffen:

Dienstag, 21.10.2014



Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Claudia Kruszona, Tel. 02041 / 7 09 49-22, E-Mail: claudia.kruszona@awo-gelsenkirchen.de

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Iris Zasada, Tel. 0209 / 40 94-110, E-Mail: iris.zasada@awo-gelsenkirchen.de

OGS-Aktionen



Astrid-Lindgren-Schule, BOT:
Übernachtungsparty
der Viertklässler



**Mährfeld- und
Schlossparkschule, GE:**
Ferienfahrt in die Jugend-
herberge im oberbergischen
Morsbach



Fichteschule, BOT:
OGS-Kinder ermöglichen mit
Afrika-Projekt Spende für
die „St. Joseph Nursury
School“ in Kenia

Zehn Jahre Offene Ganztagschulen der Arbeiterwohlfahrt in Bottrop

Viel Applaus gab es für die fantasievollen Aufführungen der OGS-Kinder bei der großen Jubiläumsfeier in der Konradschule. Es wurde gesungen, getanzt, gespielt, gebastelt und erzählt. Ein schöner Tag würdigte ein

Erfolgskonzept, das als Drei-Säulen-Modell (Mittagessen, Hausaufgaben-Betreuung, Freizeit) mittlerweile fest etabliert ist. Das zeigen auch die Anmeldezahlen. Jasmin Möller, Koordinatorin für die AWO-OGS:

„Über 1.000 Mädchen und Jungen besuchen inzwischen unsere Offenen Ganztagschulen in Bottrop. Und die Tendenz ist immer noch steigend, trotz insgesamt sinkender Schülerzahlen.“



Eine neue „Villa Kunterbunt“

Ähnlich kreativ wie im Haus von Pippi Langstrumpf wird es auch in der neuen Bottroper AWO-Kita mit demselben Namen zugehen.

Hier finden 30 Kinder im Alter zwischen vier Monaten und sechs Jahren in hellen und einladenden Räumen Platz zum Spielen, Entspannen und Lernen. Vom praktischen Wickelraum bis zu gemütlichen Schlafzimmern ist alles vorhanden, was die Kleinen brauchen.

Auf dem nebenstehenden Bild erklärt Kita-Leiterin Britta Kösling den Kleinen den richtigen Um-

gang mit Balou, dem Kita-Hund.

Kontakt: Villa Kunterbunt,
Aegidistr. 75, 46240 Bottrop,
Telefon: 02041 / 3 72 99 86,
E-Mail: villakunterbunt@awo-
gelsenkirchen.de



Kita-Aktionen



Sonne, Mond & Sterne 1:
Sommerfest mit den Gruppen-
tieren, die nach Afrika reisen.



Sonne, Mond & Sterne 2:
Die neuen Warnwesten werden
bei jedem Kindergartenspa-
zierungstrupp getragen.



Spatzennest: Waldtage...



**Familienzentrum Brücken-
straße / AWO Familienbildung:**
Möhre und Turnschuh – ein
Projekt zum Thema Ernährung
und Bewegung für Kinder aus
Flüchtlingsfamilien.



Budenzauber:
Sicherheits-„Pantoffeln“ tra-
gen jetzt die Erzieherinnen,
um z. B. die Rutschgefahr in
der Kita zu verringern.

Die AWO beim !SING DAY OF SONG 2014

200 000 Menschen bei über 900 Auftritten in über 50 Städten: Die AWO GE / Bottrop war mit mehreren Auftritten dabei - beim großen Gesangsfest des Ruhrge-

bietes am 27. September. Zahlreiche Einrichtungen und Abteilungen haben mitgemacht, man traf sich, die Generationen bunt gemischt, zum Singen,

Schunkeln und Klatschen. Die Bandbreite reichte vom „Steigerlied“ über „Auf der Mauer, auf der Lauer“ bis zum „Rap-Huhn“.



Die AWO, u. a. mit Ortsvereinen, Seniorenzentrum und der „Schalker Nachbarschaft“ beim offenen Singen im Gelsenkirchener Hans-Sachs-Haus mit Orchester-Leiterin Ute Dahlke (ganz vorne in der Mitte).



Mit der OGS Konradschule im Seniorenzentrum Bottrop-Fuhlenbrock



„Schmetterling, Du kleines Ding“ – mit der Kita Budenzauber vor dem Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum in Bottrop-Eigen.



Eine Wette von Radio Emscher-Lippe brachte diesen AWO-Spontanchor im Begegnungszentrum Grenzstraße zustande: mit dem „Steigerlied“, umgedichtet auf den Moderator der Morgensendung. Zu hören unter www.awo-gelsenkirchen.de.



Den „Barfußpfad“ probierten viele Kinder aus.

Südost-Party

Das Stadtteilprogramm Südost kümmert sich seit 12 Jahren um Wandel und Erneuerung in drei Gelsenkirchener Stadtteilen.

Bei der großen Südost-Party am Schalker Verein gab es zum Projektabschluss ein buntes Programm für alle Generationen mit Bühnenshow, Spieleangeboten und Kulinarischem für jeden Geschmack.

Die zahlreichen Akteure in den Stadtteilen präsentierten sich mit Info- und Mitmach-Ständen und zeigten das bisher Erreichte, so auch der AWO-Stadteilladen Bulmke an der Waner Straße 128. Der ist inzwischen aus dem Quartier nicht mehr wegzudenken.



Große Infowände am gemeinsamen Stand von AWO und Generationennetz e.V. zeigten Projekte im Stadtteil.

„Mein Stadtteil Schalke“

Das, was man selbst erkundet, bleibt im Gedächtnis. Deshalb sind die jugendlichen Teilnehmer des „talentCAMPus“ viel unterwegs in Schalke. Die Mädchen und Jungen (14 bis 18 Jahre) wohnen im Stadtteil, sind aber mit ihren Familien erst kürzlich aus Südosteuropa zugewandert und kennen sich noch nicht gut aus.

Das hat sich nach diesem Workshop definitiv geändert. Begleitet von verschiedenen Dozenten, entdecken die Jugendlichen Straßen, Plätze und verschiedene Einrichtungen im Viertel. Eine Nahverkehrsschulung gehört genauso zum Programm wie eine Fotosafari und Sprachförderung. Das ganze

Angebot ist so alltagsnah wie möglich aufgebaut. Admir Bulic, Leiter der beteiligten AWO-Abteilungen: „Unsere Sozialarbeiter haben die Jugendlichen und die Familien persönlich angesprochen, auch um zu erfahren, in welchen Bereichen Unterstützung besonders Sinn macht.“

Der Workshop ist ein gemeinsames Projekt von AWO Gelsenkirchen / Bottrop (Integrationsagentur und Abteilung „EU-

Neuzuwanderung“), sowie VHS, DGB-Haus der Jugend und Stadtbibliothek Gelsenkirchen.



Die Mädchengruppe erkundet die Stadtbibliothek. Vorne rechts Miora Boboc, die als aufsuchende Sozialarbeiterin viele Jugendliche zur Teilnahme am Campus motiviert hat.

Duales Studium bei der AWO beginnt

Anna-Isabel Gregor (20) ist die erste „duale Studentin“ bei der AWO Gelsenkirchen / Bottrop.

Zum Wintersemester hat sie, nach dem Abitur in Bocholt, die Ausbildung begonnen, die das Studium Wirtschaft (BA) an der Westfälischen Hochschule mit dem IHK-Ausbildungsgang „Kauffrau für Bürokommunikation“ kombiniert.



GlücksSpirale fördert Projekt zur Quartiersentwicklung

Alt werden im vertrauten Umfeld

Möglichst lange selbständig leben in den eigenen vier Wänden und in vertrauter Umgebung – das wünschen sich die meisten Menschen für ihr Alter. Voraussetzung dafür: gute Versorgungsstrukturen vor Ort und eine funktionierende Nachbarschaft.

Das Projekt Quartiersentwicklung der AWO Westliches Westfalen, gefördert von der GlücksSpirale, hat es sich zur Aufgabe gemacht, hier die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Die 59 stationären Pflegeeinrichtungen in Trägerschaft der AWO WW sollen dabei zum Ausgangspunkt nachhaltiger Netzwerkstrukturen werden.

Verena Weber und Klaus Kiesheyer koordinieren im Bezirksverband das im Februar 2014 gestartete, zunächst für ein Jahr geförderte Projekt. Die Fördersumme: 86.000 Euro. Ziel ist es, in den jeweiligen Vierteln, in denen die Seniorenzentren beheimatet sind, zentrale Anlaufstellen zu schaffen, die Arbeitsansätze für die Quartiersentwicklung initiieren, bündeln und moderieren. Die Seniorenzentren sind dabei wichtige Partner – ebenso wie andere lokale Akteure aus dem haupt- und ehrenamtlichen Bereich. „Wir möchten dazu beitragen, das unmittelbare Lebensumfeld der Menschen so zu gestalten, dass es mehr Orientierung bietet, mehr Raum für Begegnungen schafft und die richtigen Serviceangebote vorhält, die es Senioren mit Hilfe- und Pflegebedarf ermöglichen, lange zuhause wohnen und leben zu können“, betont Projektleiterin Verena Weber. Zum Modellvorhaben auf diesem Weg konnte dabei das Pau-

lus-Viertel in Recklinghausen werden. Dort gibt es ein AWO-Seniorenzentrum, das im Quartier bereits gut vernetzt ist und sich mit Angeboten wie einem offenen Mittagstisch bewusst für alle Menschen vor Ort öffnet.

Eine Sozialraumanalyse hat zudem gezeigt, dass in diesem an sich sehr heterogenen Wohnviertel viele ältere Menschen leben (22% über 65-jährige) und ein hoher Anteil 1-Personen-Haushalte existiert. Was sich die älteren Quartiersbewohner für die Zukunft wünschen, hat

sich dafür als der passende Ort an. Hier laufen bereits schon viele Fäden zusammen. Die Einrichtung könnte den bereits eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen und sich weiter öffnen. „Das bringt Aktivitäten ins Haus, von denen auch die Bewohner profitieren, und baut Berührungsängste ab“, so Verena Weber. Denn fest steht: Auch wenn es Ziel sein muss, den Menschen einen möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, so gibt es doch hoch betagte und schwerstpflegebedürftige



Jedes Los der GlücksSpirale hilft Menschen

Die Rentenlotterie unterstützt die Arbeit in Einrichtungen und Projekten der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Das Lotteriegeld hilft, Beratungs- und Betreuungsdienste sowie vielfältige Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, Familien, Senioren und Menschen in sozialen Notlagen zu finanzieren. 2013 stellte die GlücksSpirale dafür mehr als 15 Millionen Euro zur Verfügung.

eine aktuelle Umfrage im Rahmen des Projekts gezeigt: mehr Begegnungsstätten und Freizeitangebote sowie Dienstleistungen, die den Alltag erleichtern, wie haushaltsnahe Dienste, Lebensmittel-Lieferservice, Fahrdienste oder mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum. „Ein nächster Schritt muss es nun sein“, sagt Klaus Kiesheyer, „eine Stelle zu schaffen, wo diese Wünsche zusammengetragen und die richtigen Partner zur Umsetzung einzelner Projekte zusammengeführt werden.“

Das Seniorenzentrum bietet

Menschen, die stationär versorgt werden müssen.

In den kommenden Monaten sollen weitere Quartiere, in denen Seniorenzentren der AWO zuhause sind, auf diese Weise analysiert und entsprechende Konzepte angestoßen werden. Der Handlungsbedarf ist groß: Die gegenwärtigen Versorgungsstrukturen sind mit Blick auf den demographischen Wandel und die wachsende Zahl älterer Menschen nicht dazu in der Lage, die gewaltigen Veränderungen aufzufangen und den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.



Kunst kennt kein Handicap!

Das Kalender-Projekt 2015 „Chapeau!“ ist bereits das fünfte Kalenderthema, das Westfalenfleiß auf den Weg bringt. Die Models sind Menschen mit Behinderungen aus den Bereichen „Arbeiten und Wohnen“ der Westfalenfleiß GmbH.

Das Casting ist immer ein besonderes Ereignis. 130 Menschen mit Behinderungen hatten sich angemeldet.

Hinter dem Titel „Chapeau!“ verbirgt sich zum einen der Respekt gegenüber den Models: „Hut ab!“ und zum anderen das Thema „Hüte“, stolz getragen von verschiedenen Protagonisten.

Die Fotografin Dania Frönd arbeitet seit vielen Jahren als Erzieherin im Wohnverbund der Westfalenfleiß GmbH. Die Portraitfotografie ist der andere Teil ihrer Profession. Der Kalender ist ein schwarz-weiß-Druck und wird von der Westfalenfleiß GmbH verkauft. Es gibt ihn in zwei Formaten:

DIN A3 - VK 9,00 Euro und
DIN A2 - VK 12,00 Euro +
Porto und Verpackung.

Kontakt: Martina Leifhelm,
fepa-zentrale@westfalenfleiss.de,
Telefon: 0251 61800-49,
Fax: 0251 61800-70

AWO-Seniorenzentren Gelsenkirchen

Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Buer
Darler Heide 59
45891 Gelsenkirchen
Tel. 0209 703-0
sz-ge-erle@awo-ww.de

Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Horst
Marie-Juchacz-Weg 16

45899 Gelsenkirchen
Tel. 0209 95193-0
sz-ge-horst@awo-ww.de

Seniorenzentrum Gelsenkirchen-Schalke
Grenzstraße 49-51
45881 Gelsenkirchen
Tel. 0209 4094-0
sz-ge-schalke@awo-ww.de

Seniorenzentrum Uhlenbrock
Mühlenstraße 124

45896 Gelsenkirchen
Tel. 0209 6006-0
sz-ge-hassel@awo-ww.de

AWO-Seniorenzentren Bottrop

Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum
Bügelstraße 25
46240 Bottrop
Tel. 02041 9921
sz-bottrop@awo-ww.de

Seniorenzentrum „Schattige Buche“
Rheinbabenstraße 38
46240 Bottrop
Tel. 02041 77213-0
sz-bott-eigen@awo-ww.de

Seniorenzentrum Fuhlenbrock
Herderstraße 8
46242 Bottrop
Tel. 02041 5653-0
Sz-bot-fuhlenbrock@awo-ww.de



Die Kreativkiste der AWO Stiftung



Kreativ sind Kinder immer. Unterstützung lieferte bei der letzten Ferienaktion der OGS Fichteschule die „Kreativkiste“ der AWO Stiftung.

Die Kinder gestalteten Fensterbilder, bemalten Tontöpfe und bastelten kleine Körbe.

Die Kreativkiste gehört wie die vier anderen Aktionskisten (Weide, Geburtstag, Färben, U 3) zu den kostenlosen Angeboten der AWO Stiftung Gelsenkirchen.

Kinder-Tageseinrichtungen können diese Kisten wochenweise ausleihen. Bei Bedarf dazu auch das nette „Ape“-Dreirad (siehe Bild unten), um die Kisten plus anderes Gepäck für einen schönen Ausflugstag zu transportieren.

Kontakt: AWO Stiftung Gelsenkirchen, Melanie Weckmann, Telefon 0209 / 40 94-115, E-Mail: info@awo-stiftung-gelsenkirchen.de

Wir gut kennen Sie Ihre Stadt?

Bottrop:

Welche Stadt liegt weiter nördlich: Bottrop oder Warschau?



Lösung: Warschau

Gelsenkirchen:

Welche Stadt liegt weiter westlich: Gelsenkirchen oder Konstanz?



Lösung: Gelsenkirchen

Echte Friesentorte

schmeckt im Herbst und Winter besonders gut - probieren Sie es aus auf Norderney. Im gemütlichen Haus Gelsenkirchen sind noch Zimmer frei: 29.10. bis 12.11.2014 12.11. bis 26.11.2014 26.11. bis 03.12.2014



Infos und Reservierungen bei: Claudia Schelske, Telefon 0209 / 40 94-104, E-Mail: claudia.schelske@awo-gelsenkirchen.de



Einen ganzen Tag

in der Gelsenkirchener ZOOM-Erlebniswelt haben fünf OGS-Kinder gewonnen beim Quiz in der Juli-Ausgabe der AWO-Information. **Herzlichen Glückwunsch an die Familien Feuerstein, Klaus, Mischketat, Pfitzner und Schulte!** Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt. Am Eingang des Zoos war Treffpunkt bei der „Ape“ der AWO-Stiftung Gelsenkirchen und dann ging es – natürlich – zu den Erdmännchen und den vielen anderen Attraktionen.

Viel Spaß beim Rätselraten!

Wassersportler	oberster Dachbalken		Fleischgericht	Diebesgut	Monarchin	dt. Rechtschreibbuch	künstlicher Erdtrabant
Bewohner eines Erdteils				Kleine altgriech. Münze			
Trinkbedürfnis				weibliche Verwandte	alt-nord. Sagensammlung		
Hochebene	russ. Atomrakete (... 20')		harter Innenteil			ausschließlich	
				Mauer-aufbau			
Siegerin im Wettkampf	russ. Teekochgerät	Heimtücke			alter Name Irans	französisch: ja	
			West-europäer	Pfingst-vogel			
Gleis-anlage	europ. TV-Satellitensystem	Kampfsport-art				deutsche Vorsilbe	
			Lauge	spanischer Artikel		elektr. Informations-einheit	
slawischer Volksan-gehörige				Zitter-pappel			albanische Währung
Binnen-meer in Kasachstan		Kfz-Z. Limburg	Ex-Profi-boxer (Nachn.)		engl. Fürwort: es	Departement-Hptst. (St. ...)	spanischer Ausruf
				links-rhein. Mittel-gebirge			
Teil des Heeres				griech.-röm. Kultur-welt			



Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!



- Leckere Menüs ins Haus gebracht
- Große Menüauswahl, dazu Desserts und Kuchen
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten

Im Auftrag von

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Fax: 01802-222389 Mo.-Fr. 08.00 – 18.00 Uhr
Gelsenkirchen: Tel.-Nr. 0209 – 40 94 120
Bottrop: Tel.-Nr. 02041 – 7 09 49 25



Menüservice apetito AG · Bonifatiusstr. 305 · 48432 Rheine



Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:

AWO Unterbezirk
Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47
45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:

Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski
Adresse wie Herausgeber

Redaktion:

Rutgart Siegler
Hans-Jürgen Meißner

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:

45881 Gelsenkirchen
Grenzstraße 47
☎ 0209 / 40 94-0
Fax 0209 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Geschäftsstelle Bottrop:

46236 Bottrop
Peterstraße 18
☎ 02041 / 7 09 49-22
www.awo-bottrop.de
info@awo-bottrop.de

Layout & Satz:

Familienpost UG
Bottroper Straße 44
45899 Gelsenkirchen

Druck:

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Düsseldorf

AWO-Information erscheint 4 x im Jahr

Auflage: 6.500

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die nächste Ausgabe der AWO-Information erscheint am 10. Dezember. Deadline für Beiträge, Leserbriefe und Anzeigen ist der 5. November 2014.